

In der Senatssitzung am 23. Januar 2024 beschlossene Fassung

Die Senatorin für Kinder und Bildung

22.1.2024

L 2

Tischvorlage für die Sitzung des Senats am 23.01.2024

„Sprachförderung: Wie viele Nicht-Kita-Kinder konnten mit der vorgezogenen PRIMO-Testung erreicht werden?“

(Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag))

A. Problem

Die Fraktion der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Nicht-Kita-Kinder wurden für die vorgezogene PRIMO-Testung zum Kindergartenjahr 2024/25 in Bremen und Bremerhaven insgesamt erreicht, wo fanden diese Testungen statt und welche Sprachförderquote wurde in den einzelnen Stadtteilen ermittelt?
2. Wie viele Nicht-Kita-Kinder konnten bisher nicht erreicht werden und welche Maßnahmen verfolgt der Senat, um künftig auch diese Kinder und ihre Eltern zu erreichen?
3. Welche Vorbereitungen hat der Senat bereits für die PRIMO-Testung der Nicht-Kita-Kinder für das Kindergartenjahr 2025/26 getroffen?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

In der Stadtgemeinde Bremen fanden die vorgezogenen PRIMO-Tests für die Nicht-Kita-Kinder an 11 Grundschulen im gesamten Bremer Stadtgebiet statt. Für 212 Kinder wurde der Sprachstand festgestellt.

Die Quote der förderbedürftigen Kinder liegt bei 81,1%. Eine Betrachtung der Quoten auf Stadtteilebene ist aufgrund der geringen Grundgesamtheit und Verteilung über das gesamte Stadtgebiet nicht sinnvoll. Besonders belastet sind in Bremen die Stadtteile: Vegesack, Gröpelingen, Blumenthal, Huchting, Walle.

In Bremerhaven wurden zum Kindergartenjahr 2024/25 261 Nicht-Kita-Kinder zur vorgezogenen PRIMO-Testung eingeladen. Davon wurden 116 Nicht-Kita-Kinder telefonisch, per E-Mail oder direkt vor Ort bei den Testungen erreicht. Insgesamt waren 91 der 261 eingeladenen Kinder mit Sorgeberechtigten bei den Testungen vom 27.11. bis 30.11.2023 an einem der vier Standorte anwesend. Die Testungen fanden an folgenden Grundschulen statt: Allmersschule, Pestalozzischule, Amerikanische Schule und Heidjer-Schule. Bei den übrigen 25 erreichten, jedoch nicht vor Ort anwesenden, Kindern wurden Sprachfördermaßnahmen eingeleitet. Von den 91 vor Ort erreichten Kindern wurde bei 48 Kindern im Vorgespräch ein Sprachförderbedarf ohne Durchführung eines PRIMO-Tests

festgestellt. 43 Kinder wurden nach einem Vorgespräch mit PRIMO getestet. Von den vor Ort erreichten Kindern stellt sich die Sprachförderquote in den Stadtteilen folgendermaßen dar: Geestemünde 70%, Lehe 91,7%, Leherheide 36,4%, Mitte 83,3%. In den Stadtteilen Fischereihafen, Suhrheide, Weddewarden und Wulsdorf ist die Fallzahl derart gering, dass die Darstellung der Quoten datenschutzrechtlich problematisch und nicht aussagekräftig ist.

Zu Frage 2:

In der Stadtgemeinde Bremen sind 200 Kinder nicht zum Termin erschienen. In diesen Fällen wird zunächst überprüft, ob die Eltern ihre Kinder im Rahmen der Hauptanmeldephase im Januar 2024 in einer Kita angemeldet haben. Zudem gehen Unterstützungskräfte mit dem ausgedruckten Einladungsschreiben und weiteren Informationen zur Kita-Anmeldung an den gemeldeten Wohnort der Eltern, um im persönlichen Kontakt auf die Notwendigkeit der Testung und einer ggf. anschließenden Förderung hinzuweisen. Bedeutsam ist hier, die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten adressatengerecht und niedrighschwellig anzusprechen und sie über die hohe Relevanz der frühkindlichen Bildung und Sprachförderung zu informieren. Insbesondere Kinder, für die die Eltern angeben, dass sie wenige bzw. keine Deutschkenntnisse haben, können dann noch in der Hauptanmeldephase in einer Kita angemeldet werden, um hier gezielt unterstützt zu werden.

Kinder, die an der vorgezogenen Testung nicht teilgenommen haben, werden zur Haupttestung im Mai eingeladen und dort zusammen mit den Kita-Kindern getestet. Auch hier gibt es einige Wochen vor Testbeginn ein weiteres Einladungsschreiben vom IQHB. Sollten sie auch hier nicht erscheinen, dann wird zur Nachttestung im Juni/Juli eingeladen. Für das gesamte Verfahren der Sprachstandsfeststellung liegt die Teilnahmequote bei weit über 90% - das wird durch insgesamt 3 Testzeitpunkte sichergestellt.

In Bremerhaven konnten bis zum 03.01.2024 145 von 261 Nicht-Kita-Kindern bisher nicht erreicht werden. Vom 08.01. bis 11.01.2024 fanden die „Info-Tage Primo“ statt, und anschließend wurde begonnen, die nicht erreichten Familien aufzusuchen. Insofern ist die Zahl der nicht erreichten Familien nicht abschließend.

Zu Frage 3:

Im Dezember 2023 fand die NKK-Testung für die Einschulungskohorte 2025/26 statt, es folgen der Haupttest (Mai 2024) und der Nachttest (Juni 2024). Im Dezember 2024 werden die NKK-Kinder getestet, die 2025/26 in das letzte Kindergartenjahr vor der Einschulung integriert werden sollen (Einschulungskohorte 26/27). Hierfür haben aufgrund der oben beschriebenen Abläufe noch keine Vorbereitungen stattgefunden.

In Bremen und Bremerhaven wird aber davon ausgegangen, dass die Durchführung der NKK-Tests analog zum bisherigen Verfahren stattfinden wird.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/Genderprüfung

Die Beantwortung der Anfrage hat keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Statistisch signifikante Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen zeigten sich bei der PRIMO-Testung nicht.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die Abstimmung mit dem Magistrat Bremerhaven ist erfolgt.

F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Zur Veröffentlichung geeignet.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Kinder und Bildung vom 22.1.2024 der mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in der Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) zu.